

Viele Projekte - Kein Ende in Sicht

Hallenbad u. Großturnhalle (Generalsanierung), Historisches Rathaus (Außen- und Innensanierung), Lärmschutzwall A70, Am Plan-Altortsanierung, Bauhof (Hackschnitzelanlage mit Fernwärmeversorgung), Friedhof(Urnengräberfeld) notwendige Kanalsanierungen.....

Die Gemeinde greift bereits im Haushalt 2009 auf 1,5 Mio. € Rücklagevermögen zu. Aufgrund der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung muss zukünftig mit entsprechender Vorsicht und Augenmaß investiert werden, um Neuverschuldungen zu vermeiden!

Weyerer Str. 1

Die Adresse Weyerer Str.1 ist ein „Heißes Eisen“ für die Gemeinde, seit mehreren Jahren wird versucht ein neues Gebäude in der Ortsmitte zu errichten. Die aktuelle Wirtschaftskrise verschärft und erschwert zusätzlich die Vermarktung durch ein Immobilienunternehmen. Die Planungsfrist läuft am 31.07.2009 aus, es zeichnet sich möglicherweise ein Scheitern des Projektes ab. Wir sehen immer noch die einmalige Chance, statt einer Wohnanlage mit Geschäften die eigentlich niemand braucht, dort eine feine Grünanlage anzulegen die sich nahtlos mit der neugestalteten Brunnenanlage verbindet.

Umgestaltung des Bereiches „Am Plan-Kirchgasse“ im Rahmen des Konjunkturpaketes II

Gochsheim kommt an eine Fördersumme von ca. 622000€ um „des Harz von Gochsum“ aufwendig neu zu gestalten. Dieses z.Zt. noch nicht notwendige Projekt (Kostenschätzung ca. 1.030.000€) war eigentlich bis ca. 2011 vorgesehen, hat zur Folge das aufgrund von fehlenden Haushaltsmitteln und Zuschüssen, die längst fällige Generalsanierung des Hallenbades ggf. zurückgestellt werden muss. Mein Fazit: Man legt mehr Wert auf die „Dorfoptik“ als auf notwendige Umweltschutz- und Sanierungsmaßnahmen. Auf der anderen Seite bleiben haushaltsschwächere Gemeinden die erhofften Konjunkturpaketmittel versagt, wie z.B. in Euerbach, diese müssen für die Schulsanierung Kredite aufnehmen, somit steigt in Euerbach die Prokopfverschuldung von 385€ auf geschätzte 693€ an.

Ganztageschule „Fit für die Zukunft“

Die Gemeinde plant für das Schuljahr 2009/10 die gebundene Ganztageschule mit Mittagsverpflegung und Nachmittagsunterricht einzuführen. Der Unterricht beginnt mit einer fünften Ganztagesklasse mit 20 Schülern. Die Kosten vom Mittagessen wird von der Gemeinde bei 3€/Mahlzeit gedeckelt, Mehrkosten übernimmt die Gemeinde. Noch nicht ganz klar ist auch die Art der finanziellen Unterstützung bei Harz IV Kindern. Das Mittagessen hat auch noch einen weiteren „faden Beigeschmack“. Auf der Suche nach einen preisgünstigen Anbieter sei nur das AFZ. übrig geblieben. Es ist ja allseits bekannt, dass dieses AFZ. auch einen nicht unerheblichen Anteil von 1€ Jobler und Leiharbeiter beschäftigt.